



Bitte scannen

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Samstag, 19. Oktober 2024 · Ausgabe 183

www.der-frankfurter.de

Auflage: 213.643 Exemplare

FRANKFURT LIEBE

Ernst Schwarz (Gewerbevereine Frankfurt) spricht über die aktuelle Situation der Gewerbetreibenden. – Seite 3



OKTOBERFEST

Die Wiesn-Saison in Frankfurt geht zu Ende. Wir haben wieder ein paar Impressionen für Sie gesammelt. – Seite 6



DER FRANKFURTER Maßkrugstemmen

Das große Finale auf dem Oktoberfest 2024



DEUTSCHE BANK PARK (SH) | Auch in diesem Jahr hat DER FRANKFURTER wieder als tägliches Highlight das Maßkrugstemmen auf dem Frankfurter Oktoberfest präsentiert. Über die gesamte Dauer des Festes wurde jeden Tag gestemmt was das

Zeug hält und dabei die stärksten Frauen und Männer ermittelt. Am Sonntag, dem letzten Oktoberfesttag, entschieden dann die beiden prominenten Schiedsrichter Unternehmer und Reality-TV-Star Jens Hilbert und Eintracht Frankfurt Ex-Fußballprofi Alexander

Schur im großen Finale, wer den Arm am längsten oben hielt. Die Gewinnerin und der Gewinner des diesjährigen DER FRANKFURTER Maßkrugstemmens durften sich über einen 7-tägigen Luxushotelaufenthalt auf den Malediven oder eine Woche

Skispaß in den Obertauern im Wert von über 2.000 € freuen. Als Partner des Frankfurter Oktoberfestes sagen wir „Herzlichen Glückwunsch!“ und freuen uns schon auf viele Teilnehmende beim nächsten DER FRANKFURTER Maßkrugstemmen! FOTOS: SH



VOLVO

Immer sicher unterwegs.

Erleben Sie die Premium-Mobilität von Volvo. Jetzt Probefahrt vereinbaren.



Hahnstraße 45
60528 Frankfurt

Emil Frey - Hessengarage GmbH
Tel. (069) 39 00 05-201
www.volvofrankfurt.de

GOLDANKAUF

SOFORT BARGELD FÜR

- Altgold - Altsilber
- Zahngold - Goldbarren
- Gold- und Silbermünzen
- Bernstein
- Hochwertige Uhren
- ... und vieles Mehr



BATTERIEWECHSEL NUR 10,- €
10% auf alle Trauringe



Gold Center im HessenCenter
Borsigallee 26, 60388 Frankfurt
Telefon: 06109 - 698 810 7

DER FRANKFURTER Charity unterstützt Aktionskomitee Kind im Krankenhaus

(SH) | DER FRANKFURTER Charity spendet seit Jahren regelmäßig an wohltätige Organisationen in ganz Frankfurt. Mit einem Teil unserer Anzeigenlösungen unterstützen wir im Rahmen unserer aktuellen Aktion das Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS (AKIK – Frankfurt / Rhein – Main e. V.). Die ehrenamtlichen Mitglieder betreuen Kinder im Krankenhaus und entlasten Familien in dieser schwierigen Zeit. In den letzten Ausgaben haben Sie schon mehr über den Verein und seine Mitglieder erfahren. In dieser Ausgabe sprechen wir mit Margitta Danitschek, die das Team im Klinikum Höchst leitet.

Höchst. Das heißt, alle Einsätze bei den Frühchen und Kindern, die eine Einzelbetreuung brauchen, und auch die Besetzung des Spielzimmers am Nachmittag gehören zu



Frau Danitschek, was sind Ihre Aufgaben bei AKIK?
Ich koordiniere unser ehrenamtliches AKIK-Betreuungsteam in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im varisano Klinikum Frankfurt

meinen Aufgaben. In der Regel frage ich am Freitag im Team an, wer in der folgenden Wo-

che Zeit für das Spielzimmer hat. Samstags wird dann der Plan auf der Station am Spielzimmer ausgehängt, damit die Eltern und Kinder Bescheid wissen. Das Spielzimmer besetzen wir soweit möglich montags bis freitags von 14 bis 16 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr. Dort können alle Kinder hinkommen und Brettspiele, Kartenspiele, Spielzeug oder Bücher ausleihen oder direkt vor Ort mit uns oder anderen Kindern spielen.

Bei Einzelbetreuungen geht immer ein Gespräch mit den Eltern und dem Pflegepersonal voran. Dabei wird abgeprochen, wann die Eltern vor Ort sind, wann Therapiezeiten oder OP-Termine geplant sind und wann wir zur Betreuung unterstützend dazukommen. Dies ist besonders bei Frühchen sehr wichtig, denn häufig ist ein längerer, mehrwöchiger Klinikaufenthalt notwendig, bis sie nach Hause dürfen. Wir

besuchen dann das Baby je nach Bedarf für ca. zwei bis drei Stunden, halten es, kuscheln oder wiegen es in den Schlaf.

Aktuell betreuen wir täglich nachmittags die Kinder im Spielzimmer und ein Kind in Einzelbetreuung längerfristig immer montags und donnerstags. Meistens bleiben die kleinen Patienten über einen Zeitraum von ein paar Tagen bis ca. zwei Wochen in der Klinik.

Wann und wie kamen Sie zum Verein? Was bewegt Sie, Ihre Zeit in diese Vereinsarbeit zu investieren?

2017 bin ich in Rente gegangen und dann sind wir viel gereist und konnten einiges erledigen, wozu vorher keine Zeit war. Im September 2017 war ich dann auf der Ehrenamtmesse und habe AKIK gefunden ...

Lesen Sie das vollständige Interview auf Seite 5.

apotheker prime

Lösen Sie Ihr E-Rezept rund um die Uhr ein!

Wir bringen Ihnen Ihre Bestellung im gesamten Rhein-Main-Gebiet kostenfrei nach Hause.
... oder besuchen Sie uns vor Ort!

www.ihre-apotheker.de

Mein Job & Ich

myjob.de

FRANKFURT TIPP „TO GO“

Discovery Art Fair 2024

Zeitgenössische Kunst in Frankfurt

FRANKFURT (RED) | Zum siebten Mal wird die Bankenmetropole Anfang November zur Bühne für junge, zeitgenössische Kunst. Die Discovery Art Fair lädt vom 1. bis 3. November 2024 auf das Frankfurter Messengelände ein, wo über 120 internationale Aussteller ein breites Spektrum an Werken präsentieren – von Malerei und Skulpturen bis hin zu Fotografie und Urban Art.



Die Messe bietet Kunstliebenden die Möglichkeit, direkt mit Künstlerinnen und Künstlern in Kontakt zu treten und Kunst für das eigene Zuhause zu erwerben.

Neben etablierten Galerien präsentieren auch Pop-Up-Galerien und Produzentengalerien ihre Arbeiten. Zu den klassischen Werken liegt der Fokus

auch auf innovativer Fotografie und Urban Art, die zunehmend internationale Anerkennung finden. Besucherinnen und Besucher erwartet eine entspannte

Atmosphäre, in der sie spannende Neuigkeiten der zeitgenössischen Kunst entdecken können. Frankfurt, bekannt für seine renommierten Museen wie das MMK und das Städel Museum und mit wachsender Kunstszene, zahlreichen Galerien und einer lebendigen Off-Szene, ist als Standort ideal. Die Discovery Art Fair profitiert von dieser dynamischen Umgebung und bietet ein einzigartiges Kunsterlebnis. Vom 1. bis 3. November 2024 heißt es in Frankfurt wieder: „Buy Art!“ – Das Event für Kunstliebende!

FOTO: DISCOVERY ART FAIR 2023

Tangente –

Das Theater- und Musikfestival der Comoedia Mundi

Die freie Theatergruppe „Comoedia Mundi“ ist wieder zu Gast am Schaumainkai in Frankfurt. Dort präsentiert die Gruppe wieder in ihrem Theaterzelt am Museumsufer das Festival „Tangente“, bei dem verschiedene Künstler zu sehen sind, die allesamt eine sehr feste Beziehung zu „Comoedia Mundi“ haben oder hatten. Musik, Chansons, Lesungen, Sprachartisten und Aufführungen speziell für Kinder stehen auf dem Programm. Das vollständige Programm, alles über die einzelnen Stücke und Künstler finden Sie auf der Homepage der Comoedia Mundi.

Wann? bis 22. Oktober

FOTO: COMOEDIA MUNDI

AUS DEN
STADT-
TEILEN

Frankfurts malerischer Osten

Frankfurt Bergen-Enkheim



Der Enkheimer-Riedteich

FOTO:
SIMSALABIMBAM
- EIGENES WERK,
CC BY-SA 3.0

Bergen-Enkheim, der östlichste und höchstgelegene Stadtteil Frankfurts, ist ein faszinierendes Beispiel für die Verschmelzung von Tradition und Moderne. Erst 1977 eingemeindet, hat sich der Stadtteil seinen dörflichen Charme bewahrt und bietet gleichzeitig alle Annehmlichkeiten des urbanen Lebens. Die Geschichte reicht bis ins Mittelalter zurück, als Bergen und Enkheim noch eigenständige Gemeinden waren. Heute präsentiert sich Bergen-Enkheim als lebendiger Stadtteil mit einer Mischung aus historischen Fachwerkhäusern, modernen Wohngebieten

Mit seiner einzigartigen Lage zwischen Großstadt und Natur, seiner reichen Geschichte und seinem kulturellen Leben zieht Bergen-Enkheim Besucher und Bewohner gleichermaßen in seinen Bann.

Das Berger Rathaus und Heimatmuseum

Das Berger Rathaus, ein architektonisches Juwel aus dem 14. Jahrhundert, ist das Herzstück des historischen Ortskerns. Mit seinem gotischen Unterbau

Einblick in die lokale Geschichte und Kultur bietet. Von der einstigen Funktion als Gerichts- und Verwaltungssitz zeugen noch heute die alten Gefängniszellen im Keller. Der markante Turm mit seiner barocken Laterne, hinzugefügt im Jahr 1704, verleiht dem Gebäude seine unverwechselbare Silhouette. Ein Besuch im Heimatmuseum ist wie eine Zeitreise durch die Jahrhunderte, die die Entwicklung von Bergen-Enkheim von einer mittelalterlichen Siedlung zum modernen Frankfurter Stadtteil nachzeichnet.

Der Weiße Turm

Der Weiße Turm, ein imposanter Wehrturm aus dem Jahr 1472, ist ein beeindruckendes Relikt der mittelalterlichen Stadtbefestigung von Bergen. Als einziger erhaltener Teil der alten Stadtmauer ragt er majestätisch in den Himmel und bietet Besuchern einen faszinierenden Blick in die Vergangenheit. Seine massiven Mauern und schmalen Schießscharten erinnern an eine Zeit, als Bergen noch eine eigenständige, befestigte Stadt

war. Heute ist der Weiße Turm nicht nur ein beliebtes Fotomotiv, sondern auch ein lebendiges Zeugnis der wechselvollen Geschichte des Stadtteils. Bei Führungen können Besucher das Innere des Turms erkunden und von der Aussichtsplattform einen atemberaubenden Blick über Bergen-Enkheim und die umliegende Landschaft genießen.

Das Enkheimer Ried

Das Enkheimer Ried, ein etwa 8,5 Hektar großes Naturschutzgebiet, ist eine grüne Oase inmitten der Großstadt. Diese ehemalige Moorlandschaft, entstanden aus einem verlandeten Altarm des Mains, bietet Besuchern einen einzigartigen Einblick in die Natur- und Kulturgeschichte der Region. Durch Torfabbau im 19. Jahrhundert entstanden hier offene Wasserflächen, die heute von üppigem Schilfröhricht umgeben sind. Das Ried ist ein Paradies für Naturliebhaber und Vogelbeobachter. Hier finden zahlreiche Vogelarten, darunter seltene Wasservögel, ein ideales Brut- und Rastgebiet. Ein beson-

deres Highlight ist die Europäische Sumpfschildkröte, deren letzte hessische Population hier beheimatet ist. Auf gut ausgebauten Wegen können Besucher das Ried erkunden und die einzigartige Flora und Fauna hautnah erleben.

Die Schelmenburg

Die Schelmenburg, ein schlichtes Barockschlösschen aus dem 18. Jahrhundert, ist eng mit der Legende der „Schelme von Bergen“ verknüpft. Der Sage nach soll hier ein Metzger gelebt haben, der zum Ritter geschlagen wurde und eine adlige Dame heiratete. Das Gebäude steht auf den Fundamenten einer mittelalterlichen Wasserburg und beherbergte einst die Verwaltung der Grafschaft Hanau-Münzenberg. Heute in Privatbesitz, fasziniert die Schelmenburg mit ihrer bescheidenen Eleganz und den gepflegten Gartenanlagen. Sie ist ein stiller Zeuge der wechselvollen Geschichte Bergen-Enkheims und inspirierte zahlreiche Künstler, darunter Heinrich Heine, zu literarischen Werken. Die Schelmenburg ver-

körpert den Charme vergangener Zeiten und lädt Besucher ein, in die Sagenwelt des Ortes einzutauchen.

IMPRESSUM

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Obertshausen
info@rheinmainverlag.de
www.rheinmainverlag.de

Redaktion: Sahra Holler
Charity Projekte: Bruno Seibert
redaktion@der-frankfurter.de

Verantwortlich: Normann Schneider
Alle unter der Büroanschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 213.643

Erscheint am Wochenende in allen Stadtteilen von Frankfurt am Main. Innenstadt 1: Gallus, Gutleutviertel, Bahnhofsviertel, Altstadt – Innenstadt 2: Bockenheim, Westend-Süd, Westend-Nord – Innenstadt 3: Nordend-West, Nordend-Ost – Innenstadt 4: Ostend, Bornheim – 5 Süd: Flughafen, Sachsenhausen-Süd, Sachsenhausen-Nord, Oberrad, Niederad – 6 West: Schwanheim, Griesheim, Nied, Sossenheim, Höchst, Unterliederbach, Zeilsheim, Sindlingen – 7 Mitte-West: Rödelheim, Praunheim, Hausen – 8 Nordwest: Niederursel, Heddenheim – 9 Nord-Mitte: Eschersheim, Ginnheim, Dornbusch – 10 Nord-Ost: Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg, Bonames – 11 Ost: Seckbach, Riederswald, Fechenheim – 12 Kalbach-Riedberg – 13 Nieder-Erlenbach – 14 Harheim – 15 Nieder-Eschbach sowie 16 Bergen-Enkheim.

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Bieberer Straße 137, 63179 Obertshausen
Tel.: 06104 66720-40

Geschäftsführung:
Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 538.258

Layout, Satz und Druck/ Weiterverarbeitung:
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreisliste Nr. 38,
gültig ab 1. Januar 2024

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionsschluss: Dienstag, 11 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisaus-schreiben ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER FRANKFURTER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotschaftsfleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

DER FRANKFURTER nicht bekommen?

Zustellhotline: Tel. 06104-4970-0
Mo. – Fr. 8.00 – 16.30 Uhr



Das Wahrzeichen des Ortes – Das Historische Rathaus

FOTO: FRANK BEHNSEN, CC BY-SA 3.0



Der unverkennliche weiße Turm

FOTO: EVA K. - EIGENES WERK, GFDL 1.2



Die Schelmenburg

FOTO: SIMSALABIMBAM

40 Jahre kommunale Arbeitsmarktförderung

Frankfurt ebnet Migranten und Migrantinnen den Weg in die Arbeitswelt

FRANKFURT (LE) | Am 8. Oktober feierte die kommunale Arbeitsmarktförderung in Frankfurt ihr 40-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass diskutierten Sozial- und Gesundheitsdezernentin Elke Voitl, Petra Rahn, Geschäftsführerin Bildungsprofis gGmbH, Frédéric Lauscher vom Frankfurter Verband und Conrad Skerutsch von der FRAP Agentur gGmbH in einer Fachveranstaltung über die Herausforderungen des Arbeitsmarkts. Seit 1984 engagiert sich die kommunale Arbeitsmarktförderung für Langzeitarbeitslose und bietet ihnen Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie eine begleitende Integration in den klassischen Arbeitsmarkt.

Das zentrale Thema des Abends war die Arbeitsförderung von 25 bis ca. 45 Jahre alten Langzeitarbeitslosen, Zugewanderten und Geflüchteten. Skerutsch präsentierte mit einem selbstproduzierten Kurzfilm, wie sich der Arbeitsmarkt für jene Personengruppen im Laufe der Jahre verändert hat.

Damals standen Zuwanderern noch deutlich weniger Fördermittel zur Verfügung. Vor allem zugewanderte Frauen traute man eine Ausbildung nicht zu. Als Gegenmaßnahme führte man mehrere Projekte ein, z. B. den Frankfurter Verein „Beramí“. Beramí engagiert sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Migrant*innen auf gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Ebene. Zudem wurde ein Kurzfilm über das Projekt „Frankfurter Weg zum Berufsabschluss“ vom 2015 gegründeten Förderverein „Werkstatt Frankfurt“ präsentiert. Hier liegt der Fokus auf prüfungsorientiertem, aber vor allem selbstständigem Arbeiten und selbstorganisiertem Lernen. Giuseppe Quirino gilt als Vorzeige-Absolvent des Förderprojekts. Quirino selbst sah immer jüngere Menschen an ihm vorbeiziehen und fasste den Entschluss, etwas zu verändern. Somit begann er seine Malerausbildung, wurde Malermeister und gründete seinen eigenen Malerbetrieb.



Diskussionsrunde mit Sozial- und Gesundheitsdezernentin Elke Voitl (außen links), Geschäftsführerin Bildungsprofis Petra Rahn (außen rechts), Vorstandsvorsitzender des Frankfurter Verbands Frédéric Lauscher (rechts) und FRAP-Geschäftsführer Conrad Skerutsch (Mitte).

FOTO: LE

www.der-frankfurter.de

Frankfurter Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2024

Sie können online wählen bis zum 10. November



Frankfurter Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2023.

FRANKFURT (PM) | Im Jahr 2024 haben Frankfurter Sportlerinnen und Sportler zahlreiche herausragende Erfolge erzielt. Bei der jährlichen Frankfurter Sportgala würdigt die Stadt Frankfurt am Main diese Leistungen im feierlichen Rahmen.



Der begehrte Siegerbembel der Frankfurter Sportgala.

COPYRIGHT: SPORTAMT STADT FRANKFURT
AM MAIN, FOTOS: RAMAN EL ATIAOUI

In sieben Kategorien werden am Samstag, 23. November, in den Mainarcaden die Auszeichnungen verliehen. Über die „Sportlerin des Jahres“, den „Sportler des Jahres“ und das „Team des Jahres“ können Bürgerinnen und Bürger bis einschließlich Sonntag, 10. November, unter sportlerehrung-frankfurt.de für ihre Favoritinnen und Favoriten abstimmen. Die Preisträgerinnen und Preisträger in den Kategorien Nachwuchssportlerin und Nachwuchssportler, Para-Sportler*in sowie Trainer*in des Jahres werden von einer Fachjury ausgewählt.

„Die nominierten Athletinnen und Athleten der diesjährigen Sportgala haben erneut eindrucksvoll bewiesen, dass unsere Sportstadt Frankfurt nicht nur national und international erfolgreich ist, sondern auch eine bemerkenswerte Vielfalt aufweist. Ob im Bobsport, Karate, Basketball, Schwimmen,

Bowling oder Rudern: Jede einzelne dieser Leistungen verdient höchsten Respekt und Anerkennung. Gerne möchte ich Sportinteressierte dazu einladen, ihre Stimmen in den drei Kategorien abzugeben und das Sportjahr 2024 gemeinsam Revue passieren zu lassen. Mit großer Vorfreude blicke ich auf den Moment, wenn bei der Frankfurter Sportgala das Geheimnis gelüftet wird, wer die Frankfurter Sportlerinnen und Sportler des Jahres sind“, sagt Oberbürgermeister Mike Josef.

Die Nominierten starten entweder für einen Frankfurter Verein oder haben ihren Wohnsitz in Frankfurt am Main. Unter allen Teilnehmenden der Abstimmung verlost das Sportamt der Stadt Frankfurt zwei mal zwei Eintrittskarten für die Frankfurter Sportgala.

Weitere Informationen zur Frankfurter Sportgala online unter: sportlerehrung-frankfurt.de

Ich liebe Frankfurt – Ernst Schwarz über die Arbeit von MainViertel

Gewerbe in den Stadtteilen unterstützen und mehr zusammenrücken

FRANKFURT (SH) | DER FRANKFURTER hat mit Ernst Schwarz, Vorsitzender von MainViertel – Dachverband Frankfurter Gewerbevereine e. V. über die aktuelle Situation der Gewerbetreibenden in Frankfurt gesprochen.

Lieber Herr Schwarz, erklären Sie uns noch einmal kurz was MainViertel überhaupt ist?

Bei der Initiative MainViertel geht es vorrangig um die Wiederbelebung der Stadtteile und darum bei den Frankfurtern das Bewusstsein zu schaffen, dass sie mitverantwortlich sind in Sachen Stadtgestaltung. Wir möchten damit ein Zeichen setzen für Zusammenhalt im Gewerbe und im Allgemeinen unter Nachbarn. Dazu vernetzen wir regionale Unternehmen miteinander, fördern einen Austausch untereinander, verbessern den Zusammenhalt in den Gewerbevereinen und motivieren dort zum Engagement für die Gesellschaft und das Zusammenleben. Denn zusammen erreichen wir mehr. Es geht kurz und knapp gesagt darum: Entdecken, genießen, shoppen. Direkt vor der Haustür und nicht im großen Online-Shop.

Und wie kann man das konkret erreichen?

Wir haben zum einen als Dachverein für die Gewerbe in Frankfurt Werkzeuge geschaffen, die alle ansässigen Unternehmen kostenfrei nutzen können. Das sind Plakate, Papiertüten und andere Werbemittel, die auf die Aktion aufmerksam machen und so den regionalen Einkauf wieder ins Bewusstsein der Menschen bringen.

Zum anderen kommt es auch auf die Menschen selbst an. Die klaren Vorteile im regionalen Handel sind ja, dass der Einkauf immer auch ein individuelles Erlebnis ist und von den Unternehmen mitgestaltet werden kann. Der wichtigste Punkt hier ist meiner Meinung nach, dass es ein menschliches Miteinander gibt. Jedem Kunden und jeder Kundin wird im Handel vor Ort ein Serviceerlebnis geboten, dass sie mit einem guten Gefühl gehen lässt. Zum Beispiel wird man vor Ort mit dem Namen begrüßt, nach dem Tag oder der Familie gefragt. So trägt sich dann auch ein guter Ruf über Mundpropaganda weiter und die Menschen kommen wieder. Das ist manchmal mühsam, aber aus meiner Sicht der effektivste und nachhaltigste Weg, ein Gewerbe zu etablieren und Menschen dauerhaft glücklich zu machen und zum Wiederkommen zu motivieren. Langfristig sind es nicht die Mega-Angebote oder Rabattaktionen, die Menschen anlocken, sondern das Zwischenmenschliche, wenn der Mensch selbst im Mittelpunkt steht.

Welchen Herausforderungen gibt es außerdem für Gewerbe aktuell?

Die schwierige Situation in der Welt spiegelt sich auch bei uns wider. Viele Menschen sind niedergeschlagen durch schlechte Nachrichten. Die Stimmung ist gedrückt. Dadurch ist auch die Lust auf Freizeitaktivitäten und Spontantätigkeiten gesunken. Die Menschen gehen weniger raus, kommen seltener in Restaurants oder anderen Begegnungsräumen zusammen.

Durch die Coronazeit sind die Menschen zudem an Online-Shopping gewöhnt, was sich zusätzlich beim Einzelhandel vor Ort bemerkbar macht.



Ein herzerreißendes Beispiel sind da die Frankfurter e-Kinos, die nach über 70 Jahren Familienbetrieb im April aus wirtschaftlichen Gründen schließen mussten.

Wie motivieren Sie sich in so schwierigen Zeiten immer wieder für Frankfurt einzustehen?

Ich bin von Natur aus ein optimistischer Mensch und Frankfurt liegt mir einfach am Herzen. Ich wurde in Frankfurt geboren und bin Frankfurter durch und durch. Wir sitzen hier doch alle in einem Boot: Kultur, Einzelhandel und Gastronomie. Unsere Aktion „Ich liebe Frankfurt!“ spricht mir aus der Seele und ich denke, durch ein persönliches Gespräch und ein Lächeln wird die Welt schon zu einem besseren Ort.

Und was können wir als Frankfurterin oder Frankfurter in unserem Alltag tun?

Ganz wichtig ist es meiner Meinung nach überhaupt, sich mehr Zeit zu nehmen, mehr bewusst zu erleben. Sich über vermeintliche Kleinigkeiten austauschen und sich auch daran erfreuen. Das kommt in unserem hektischen Alltag oft viel zu kurz. Diese Art der Achtsamkeit fängt in der Nachbarschaft an und hört im Restaurant auf.

Einkauf, shoppen und Essen mehr als bewusste Tätigkeit wahrnehmen und so auch die Auswahl des Ortes, des Handels oder Restaurants auswählen und so dort unterstützen, wo man sich auch einen Erhalt wünscht. Toll wäre es doch, wenn man sich dabei zu seinem Stadtteil bekennt und dort einkauft, Dienstleistungen bezieht und seinen Kaffee genießt. Dabei sind lokale Märkte sowie der große Handel beide als Anziehungspunkte von großer Bedeutung und ebenso unterstützenswert.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ganz oben steht für mich der Zusammenhalt und das Miteinander. Ich wünsche mir, dass wieder mehr Menschen mit offenen Augen durch die Welt gehen, offen füreinander sind und offen für Entwicklungen. Dass man wieder mehr miteinander spricht, sich interessiert und informiert, am echten Leben teilnimmt und einander Respekt zeigt. Egal, worum es geht.

Weitere Informationen:
www.main-viertel.de

Futuretrain fährt bei der VGF

FRANKFURT (PM) | Über den Testring der Stadtbahnwerkstatt (StZW) der Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF) fährt zurzeit ein Futuretrain. Es handelt sich um den Prototyp für eines der wichtigsten Digitalisierungsprojekte der Stadt Frankfurt am Main: Das „Digital Train Control System Frankfurt“, kurz DTC.

Mit DTC stellt die VGF ihr vorhandenes konventionelles Zugsignalisierungssystem auf ein digitales System um. Dabei kommt die „Communication-Based Train Control“-Technologie zum Einsatz, welche das Fahren im „wandernden Raumabstand“ ermöglicht. Das bedeutet, dass die Züge im Tunnel nicht mehr in Blockabschnitten, sondern automatisiert im absoluten Bremswe-

gabstand zueinander fahren. So können mehr Züge auf gleicher Strecke fahren, was die Streckenkapazität erhöht. Zudem werden die Taktgenauigkeit sowie -verlässlichkeit erhöht und bis zu 15 Prozent Energie eingespart.

„Ich freue mich, dass das zukunftsweisende Projekt DTC diesen Meilenstein erreicht hat“, sagt Wolfgang Siefert, Mobilitätsdezernent und Aufsichtsratsvorsitzender der VGF. „Das sind gute Nachrichten für unsere Stadt: DTC macht den ÖPNV leistungsfähiger und zuverlässiger und spart zudem Energie. Mit dem Projekt stellen wir in Frankfurt die richtigen Weichen für die Mobilitätswende.“ Mehr Infos zum Digital-Gipfel und die Möglichkeit zur Anmel-

dung zu den Führungen bei der VGF gibt es unter digitalgipfel-hessen.de/programm-digitalles-frankfurt



Stadträtin Eileen O'Sullivan im Gespräch mit Merwe Maas (links), DTC-Projektleiterin, und Patrick Gerhard, stellvertretender Projektleiter.

COPYRIGHT: VGF,
FOTO: DOMINIK BUSCHARDT

SPORTREIS FRANKFURT

JETZT DOWNLOADEN

DIE SPORT-APP FÜR DEINE REGION



Magdalena Roth

Apothekerin

Pigmentstörungen behandeln und vorbeugen

Als Pigmentstörung bezeichnet man die Färbung der Haut durch das von den Hautzellen als Schutz gegen UV-Licht produzierte Melanin. Dazu gehören auch die Sommersprossen. Hierbei sind die Melanin Fleckchen unregelmäßig über die Haut verteilt. Das ist mit einem hohen Faktor genetisch begründet. Gerade helle Hauttypen sind davon besonders betroffen. Als Melasma beschreibt man großflächige Flecken, die auch auf der Gesichtshaut auftreten können. Die Ursachen sind unterschiedlich. Hormonelle Schwankungen, zum Beispiel während der Schwangerschaft, durch die Einnahme der Pille oder in der Menopause können diese Pigmentstörungen auslösen. Immer sind auch UV-Strahlen mit im Spiel. Altersflecken sind auch das Ergebnis einer lebenslangen Beanspruchung der Haut durch zu viel Sonne. Die überreizten Melanozyten produzieren irgendwann auch ohne Sonneneinstrahlung automatisch die braune Schutzfarbe. Hinzu kommt, dass die Zellerneuerung abnimmt. Gegen Pigmentflecken gibt es drei Ansätze: Sonnenschutz, Sonnenschutz und Sonnenschutz. Als Möglichkeit der Behandlung gibt



Der neue Podcast:
www.apothekeprime.de/
podcast

es chemische Peelings, die die Zellerneuerung anregen und die oberste Hautschicht entfernen. Auch mit einer Laserbehandlung lassen sich Pigmentflecken entfernen. Bei Pigmentstörungen helfen verschiedene Kosmetika, welche z. B. die Zellerneuerung anregen, die Bildung von Melanin hemmen oder dessen Abbau beschleunigen. Hierzu zählen unter anderen Cremes oder Seren mit Retinol, Vitamin C und Niacinamid.

Ihre
Magdalena Roth

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unser Team von 40 Apothekern oder über die Service-Hotline unsere Website: 06171 9161 444.



Central Apotheke

Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

Wochenmarkt in Preungesheim bleibt

HFM erhält wichtigen Treffpunkt im Stadtteil

PREUNGESHEIM (RED) | Seit seiner Gründung im Jahr 2013 hat sich der Wochenmarkt in Preungesheim zu einem beliebten Treffpunkt für Anwohner*innen und Besucher*innen des Stadtteils entwickelt. Auf dem Gravensteiner Platz bietet der Markt jeden Freitag von 10 bis 19 Uhr eine Vielzahl an frischen, regionalen Produkten. Dabei ist der Markt mehr als nur ein Ort, um Lebensmittel zu kaufen – er ist ein sozialer Treffpunkt und stärkt das Gemeinschaftsgefühl im Stadtteil.

Eine besondere Stärke des Preungesheimer Wochenmarktes liegt in der Vielfalt der angebotenen Produkte. Hier finden sich frisches Obst und Gemüse, Fleisch, Käse, Backwaren und Blumen, die überwiegend aus der Region stammen. Viele der Stände werden von kleineren Produzenten und Familienbetrieben gestellt, die auf Nachhaltigkeit und ökologische Landwirtschaft setzen. Diese direkte Verbindung zwischen Erzeugenden und Konsumierenden sorgt dafür, dass die Qualität der Waren hoch ist und die Anwohner*innen immer wissen, woher ihre Lebensmittel stammen.

Der Wochenmarkt hat sich in den letzten Jahren als wichtiger Bestandteil des Lebens in Preungesheim etabliert. Umso größer war der Schock, als vor einigen Monaten klar wurde, dass der Betreiber aufhört. Aber schon kurz darauf wurde klar: Auf dem Preungesheimer Wochenmarkt bleibt fast alles beim Alten. Der Betrieb des Wochenmarkts am

Gravensteiner Platz wird nahtlos fortgeführt. Die städtische Managementgesellschaft für Hafen und Markt (HFM) übernimmt den Markt mit Beginn des Jahres 2025. Damit stellt die Stadt Frankfurt sicher, dass der beliebte Wochenmarkt, der frische Lebensmittel und ein besonderes Einkaufserlebnis unter freiem Himmel bietet, auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil des städtischen Lebens bleibt.

„Die Frankfurter Wochenmärkte sind ein wichtiger Teil der Stadtkultur und der lokalen Wirtschaft. Außerdem sind sie beliebte Treffpunkte für Bewohnerinnen und Bewohner, die das persönliche Gespräch mit den Händlern und den Charme des traditionellen Markthandels schätzen. Wir freuen uns, dass durch die reibungslose Übernahme die Attraktivität des Marktes am Gravensteiner Platz gesichert bleibt. Das ist ein wichtiges Angebot für und an den Stadtteil“, sagt Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst und ergänzt: „In den wenigsten Fällen ist es sinnvoll, wenn die Stadt wirtschaftliche Betriebe von Privaten übernimmt. In diesem Fall zieht sich der langjährige Betreiber aus Kapazitätsgründen zurück. Wir sind sehr froh, dass die HFM so gut aufgestellt ist, dass durch langjährige Expertise im Frankfurter Marktgeschehen den Händlern eine Zukunft in Preungesheim geboten werden kann.“

MARKTPLATZ

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate ☎ 06108 - 9154213

der-frankfurter.de

Frau Danna sucht: Kaufe Pelze, Alt-, Bruch-, Zahngold, Goldschmuck, Suche Lampen, Perücken, Puppen, Bernstein, Haushaltsauslösungen, Bleikristalle, Bilder, Modeschmuck, Silber, Leder- und Krokotaschen, Schallplatten, Schreib- und Nähmaschinen, Figuren, Gobelins, Teppiche, Porzellan, Krüge, Zinn, Möbel, Küchen, Gardinen, Tischdecken, Uhren. Kostenl. Beratung. Anfahrt sowie Werteschätzung. Zahle Höchstpreise. 100% diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo.-So. 7.30-21 Uhr. ☎ 069 - 34875842

120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager

DRAHT WEISSBÄCKER

ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG

Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg

Tel. (06071) 98810

Fax (06071) 5161

www.draht-weissbaecker.de

E-Mail: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Tore
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Gabionen
- auch Montagen
- auch Privatverkauf

BEILAGEN-HINWEIS

Beachten Sie folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen von **DER FRANKFURTER:**

alldrink
GETRANKEFACHMARKT

toom

PENNY.

REWE

Netto
Marken-Discount

NORMA

JYSK

das Goldhaus

KODI
REISEARTIKEL

center HERKULES

E
EDEKA

GLOBUS

LIDL

Hausliebe-Immobilien
nah & gut

Win-Win für Bürger und Umwelt:

GRÜNSCHNITTENTSORGUNG

„Alles neu macht der Mai“, so lautet ein altbekanntes Sprichwort, aber was macht dann der Oktober? Im Oktober ist für viele Gartenbesitzer, zumindest in unseren Breitengraden, die Zeit, ihre Gärten winterfest zu machen.

Dabei fällt in den meisten eine erhöhte Menge Grünabfall in Form von Ästen oder auch Kleinteiligerem, beispielsweise aus Heckenrückschnitten, aufgefegtem Laub und vielem mehr, an. Für den ein oder anderen Hobbygärtner gehört dieses „Ausmisten im Grünen“ zu seinen liebsten Gartentätigkeiten, zeigt sich doch hier die saisonale Verwandlung der Natur ganz deutlich. Allerdings zeigt sich auch hier oft schnell, dass sowohl Menge wie auch Zusammensetzung des Grünabfalls die Kapazitäten der Biotonne oder eines möglicherweise vorhandenen Komposters sprengen. Die einzig verantwortungsbewusste Alternative, das Verbringen auf einen Wertstoffhof, ist mit Zeitauf-

wand, Anstrengung, Kosten für den Fahrzeugbetrieb und in aller Regel auch Schmutz verbunden.

Dem wirkt das Angebot der FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH der kostenfreien Sonderabholung des Grünschnittes direkt entgegen. In einem festgelegten Zeitraum, passend zum Abfallanfall, holt der Entsorger mit Nachhaltigkeit in der DNA das gesammelte Rohmaterial ab. Aus diesem kann dann unter anderem Kompost für eine Neupflanzung im Frühjahr entstehen. Eine Win-Win-Situation für alle, auch für die Umwelt, werden so doch tausende Kilometer zum Wertstoffhof nicht gefahren.

Dieser besondere Service braucht natürlich ein paar feste Regeln, wie auf jeden Fall eine Anmeldung mindestens zwei Tage im Voraus. Alle Details zur Abholungsanmeldung und weitere wichtige Informationen jetzt bei fes-frankfurt.de oder über den QR-Code in der Anzeige.

FES

miteinander.
Für eine lebenswerte
Zukunft.

GRÜNSCHNITT-FREI ENTSORGUNG HAUS

von 21.10. bis 08.11.2024.
Terminvereinbarung unter 0800 2008007-0
ab 01.10.2024, min. 2 Tage im Voraus.

fes-frankfurt.de Die Rhein-Main-Macher

Damit der Reizdarm Ruhe gibt

Anzeige

Spezieller Bakterienstamm lindert die Beschwerden

Fast 20 Prozent der Bevölkerung werden von chronischen, oft schnell aufeinander folgenden Beschwerden wie Blähbauch, Durchfall, Bauchschmerzen oder Verstopfung geplagt. Das sogenannte Reizdarmsyndrom ist eine komplexe Erkrankung, bei der eine Behandlung einzelner Symptome meist wenig Erfolg zeigt. Eine aktuelle Studie weist einen innovativen, nachhaltigen Weg auf, um die Ursachen von Reizdarm und Co. durch den Einsatz des speziellen Milchsäurebakteriums *Lactobacillus plantarum* 299v in den Griff zu bekommen.

Beim Reizdarmsyndrom handelt es sich um eine chronische Erkrankung mit häufig wechselhaften Krankheitsbildern, mit Symptomen, die sich manchmal in sehr kurzen Abständen abwechseln. Wer also immer wieder ähnliche Beschwerden mit dem Magen-Darm-Trakt hat, sollte ein Reizdarmsyndrom in Betracht ziehen. Grundlegende Ursache ist meist ein Ungleichgewicht der im Darm für eine geregelte Verdauung sorgenden Bakterienkulturen (der sogenannten Darmflora). Eine solche ‚Dysbalance‘ lässt sich häufig durch eine einfach anwendbare, innovative Therapie beseitigen – durch den langfristigen Einsatz eines speziellen zur Reizdarmtherapie ausgewählten probiotischen Darmbakterienstamms.



FOTO: STOCK.ADOBE.COM / TETIANA

Spezielles Milchsäurebakterium lindert Reizdarm-Symptome

Einmal mehr zeigt eine aktuelle wissenschaftliche Studie, wie nachhaltig es möglich ist, eine in Unordnung geratene Darmflora durch eine Zusatzversorgung mit dem wichtigen Milchsäurebakterium *Lactobacillus plantarum* 299v (in Innovall RDS, Kapseln, rezeptfrei in Apotheken) zu regenerieren. Die Anwendung dieses Nahrungsergänzungsmittels ist einfach: Bereits eine, unabhängig von den Mahlzeiten eingenommene Kapsel pro Tag reguliert sanft und nachhaltig die gestörte Darmflora. Für einen tiefgreifenden und langfristigen Erfolg sollte eine solche, ursachenorientierte Reizdarm-Therapie mindestens vier Wochen lang angewendet werden. Da es sich um eine chronische Erkrankung handelt, zeigen sich die besten Ergebnisse jedoch nach einer langfristigen Anwendung über etwa 12 Wochen. In der Studie konnten sich nach dieser Zeit 83 Prozent aller Teilnehmer über eine deutlich spürbare Besserung typischer Reizdarm-Beschwerden wie Bauchschmerzen, Stuhlgangveränderungen oder Blähungen freuen. Am Ende der Therapie hatte sich die Lebensqualität der Betroffenen mit 110 Prozent mehr als verdoppelt. Somit ist dieses Darmbakterium für Reizdarm-Patienten eine innovative und ausgezeichnete verträgliche Möglichkeit, ihr Leben endlich wieder genießen zu können.



FOTO: WHITE-LINES MEDIENSERVICE

„Ich wünsche mir eine gute Gesundheitsversorgung für alle“

Margitta Danitschek von AKIK im Interview

Wann und wie kamen Sie zum Verein? Was bewegt Sie, Ihre Zeit in diese Vereinsarbeit zu investieren?

2017 bin ich in Rente gegangen und dann sind wir viel gereist und konnten einiges erledigen, wozu vorher keine Zeit war. Im September 2017 war ich dann auf der Ehrenamtsmesse und habe AKIK gefunden. Mir lag das Wohl von Kindern schon immer am Herzen und ich war beeindruckt von der Arbeit der Ehrenamtlichen. Nach einem ersten Gespräch hat alles gepasst und ich wurde sehr schnell Mitglied im Verein. Mitte 2018 habe ich dann als AKIK-Ansprechpartnerin die Koordination der Betreuung der Frühchen, der Einzelbetreuungen und des Spielzimmers übernommen.

Welche Herausforderungen begegnen Ihnen am häufigsten bei der Unterstützung von Kindern im Krankenhaus?

Viele Familien und Kinder, denen wir im Krankenhaus begegnen, haben auch schwere Schicksale. Zum Glück geht meistens alles gut, aber natürlich bleiben auch die traurigen Geschichten immer ein Teil unserer Arbeit. Da ist es dann schon manchmal schwer, das Erlebte nicht mit nach Hause zu nehmen, sondern nach dem Krankenhaus auch wieder zu sich selbst zu finden.

Um über solche Themen zu reden oder sich gegenseitig Mut zuzusprechen, nutzen wir die monatlichen Teamtreffen. Als Mitglied im Verein liegt von jedem ein erweitertes Führungszeugnis und

eine Schweigepflichtserklärung vor. Dadurch haben alle AKIK-Betreuerinnen und Betreuer bei den Treffen die Gelegenheit, offen von ihren Erlebnissen zu berichten und sich Rat zu holen. Oft finden auch Vorträge zu Themen wie zum Beispiel „Kinderschutz“, „Einsatz des Rettungsteams bei der Polizei“ „impfen bei Kindern“ u.a. statt. Darüber hinaus werden wir in speziellen Situationen und bei Gesprächsbedarf vom Vorstand jederzeit hilfreich unterstützt. Das freundschaftliche Miteinander in unserem Verein ist uns allen sehr wichtig.



Welches Ereignis wird Ihnen für immer in Erinnerung bleiben?

Wir betreuten einmal ein Frühchen auf der Station, bei dem die Eltern aus einem anderen Land kamen und hier in Frankfurt Urlaub machten, als plötzlich die Wehen losgingen. Aufgrund der frühen Geburt musste das Baby dann über viele Wochen hier in Deutschland im Krankenhaus bleiben, bis es transportfähig war.

Es gab in dieser Zeit Situationen, weshalb die Eltern zwischendurch auch zurück in die Heimat mussten. Da konnten wir sie dann gut in der Betreuung unterstützen. Die Eltern waren uns immer so unendlich dankbar und wir waren gerührt von ihrem Vertrauen. Das Großartige ist, dass sie auch bis heute immer noch ab und an Kontakt zur Klinik und zu AKIK halten. Dem Kind geht es gut – es kommt bald in die Schule.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir eine gute Gesundheitsversorgung für alle und dazu gehört für mich vor allem genug Fachpersonal in den Krankenhäusern. Außerdem wünsche ich mir natürlich, dass alle Kinder gesund bleiben oder im Ernstfall im Krankenhaus gut betreut und versorgt werden, um auf diese Weise so schnell wie möglich wieder genesen können.

Für AKIK wünsche ich mir Aufmerksamkeit, um dadurch neue Menschen, die sich für unsere Arbeit interessieren, zu gewinnen, damit sie sich langfristig ehrenamtlich mit uns zusammen für kranke Kinder einsetzen.

Wenn Sie AKIK mit einer Spende unterstützen möchten, freuen wir uns über das Stichwort DER FRANKFURTER bei Ihrer Überweisung. Vielen Dank!

Frankfurt / Rhein - Main e.V.
Frankfurter Volksbank e.G.
IBAN: E47501900006101513848
BIC: FFBVDEFF

Kelterfest der Kinder- und Jugendhospizdienste Frankfurt und Hanau

Anlaufstellen bei Verletzung, Angst oder Ratlosigkeit

GRÜNDAU (PM) | Vielleicht der letzte richtig sommerliche Herbsttag Ende September wurde vom Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes (AKHD) Hanau und Frankfurt genutzt, um ein Kelterfest als Dankeschön zu veranstalten. Am 29. September kamen die Familien des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes (AKHD) Hanau und Frankfurt, Ehrenamtliche und Hauptamtliche auf der Streuobstwiese des ADAC-Fahrtsicherheitszentrums Rhein-Main zusammen, um Äpfel zu ernten. Bei frischen Temperaturen und gleichzeitig Sonnenschein waren dank den zahlreichen Helfer*innen rasch viele Äpfel aufgelesen und verladen. Wie schon in den Jahren zuvor, hatte das ADAC-Fahrtsicherheitszentrum Rhein-Main in Gründau seine als Ausgleichsfläche angelegte Streuobstwiese in Hüttengesäß den Kinderhospizdiensten zum Abernten zur Verfügung gestellt.

Mit vollem Hänger ging es dann weiter zum Johanneshof in Krombach, wo Familie Philipp zum Apfelsaftpressen eingeladen hatte. Dort wurde, mit fleißigen kleinen und großen Händen, gewaschen und mit Hilfe einer mobilen Presse köstlicher Apfelsaft gepresst. Die Kinder hatten vor allem Freude daran, die Äpfel in die Presse zu werfen. Die Aufsicht über Presse und Apfelsaftkocher hatte traditionell Apfelmann Marko Susnik, Besitzer der Presse. Insgesamt kamen ca. 300 Liter frischer Bio-Apfelsaft



zusammen. Die Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Frankfurt/Rhein-Main und Hanau (AKHD Frankfurt/Rhein-Main, AKHD Hanau) begleiten Kinder und Jugendliche, die lebensverkürzend oder lebensbedrohlich erkrankt sind. Qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiter/innen unterstützen und entlasten die gesamte Familie im häuslichen Umfeld. Ziel ist es, die Lebensqualität der betroffenen Kinder und ihrer Familien zu verbessern. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*in-

nen begleiten die gesamte Familie ab der Diagnose, im Sterben und über den Tod hinaus. Sie orientieren sich dabei an den Bedürfnissen der Familien, für die das Angebot kostenfrei ist. Die Kernaufgabe liegt in der alltagspraktischen Unterstützung und Entlastung, der Förderung der Selbsthilfe sowie der Schaffung von Gesprächsangeboten. Die Dienste finanzieren sich überwiegend durch Spenden. Beide AKHDs gehören zum Deutschen Kinderhospizverein e.V. mit Sitz in Olpe (NRW).

FOTO: AKHD

SPENDEN SIE

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Frankfurt/Rhein-Main
 Hanauer Landstraße 48
 60314 Frankfurt am Main
 Tel.: 069 - 905 537 79
 E-Mail: frankfurt@deutscher-kinderhospizverein.de

Spendenkonto:

Deutscher Kinderhospizverein e.V.
 Frankfurter Sparkasse
 SWIFT-BIC: HELADEF1822
 IBAN-Nr.: DE32 5005 0201 0200 5246 58



Wenn's gut werden muss.



Wisent Werkstattwagen 'WW 5000'
 L 127,5 x B 47 x H 97,5 cm, 7 Schubladen, 70-tlg., umfangreich bestückter Werkstattwagen, 4 große leichtgängige Räder, abschließbar, belastbar bis 450 kg
 27265695

statt 229,-
199,-

Wisent Werkzeugkoffer 'Professional'
 160-tlg., umfangreiche Ausstattung für Heimwerker und Handwerker, hohe Qualität der Werkzeuge, robuster Aluminiumkoffer
 28573036



statt 12,95
9,95

Voltolux LED-Feuchtraumlichtleiste
 L 127,2 x B 6,6 x H 7,3 cm, neutralweiß, 18 W, mit austauschbarem Leuchtmittel, Leuchtwanne aus Kunststoff, strahlwassergeschütztes Gehäuse, geringer Stromverbrauch und hohe Lebensdauer IP65
 24892298



statt 39,95
34,95

Cartrend Hydraulischer Rangierwagenheber
 Tragkraft 2.000 kg, robuste Ausführung aus Qualitätsstahl, Gelenkrollen um 360° drehbar, verstellbare Hubhöhe, kontrollierte Absenkgeschwindigkeit, für den privaten und gewerblichen Gebrauch geeignet
 12595647



statt 79,-
69,-

Regalux Schwerlastregal
 H 180 x B 160 x T 40 cm, 265 kg Traglast pro Boden, 5 Böden aus MDF-Holzwerkstoff anthrazitgrau, einfache und schnelle Montage dank Stecksystem mit genieteten Lochsteckverbindungen
 31705235

Alle Angebote nur gültig vom 19.10. – 2.11.2024 in den Fachzentren Bad Vilbel, Hanau und Frankfurt, solange der Vorrat reicht.



61118 Bad Vilbel, Zeppelinstraße 25
60386 Frankfurt, Hanauer Landstraße 517 – 543
63457 Hanau, Edisonstraße 3

Die Adressen unserer Fachzentren finden Sie unter: www.bauhaus.info/fachcentreneuersicht

Folgen Sie uns auf:





Impressionen vom Frankfurter Oktoberfest 2024



14. Frankfurter Oktoberfest geht erfolgreich zu Ende

DEUTSCHE BANK PARK (PM) | Knapp vier Wochen, 20 hessisch-bayerische Party-Veranstaltungen, eine glückliche Gewinnerin und ein glücklicher Gewinner beim finalen Maßkrugstemmen: Rund 50.000 Menschen feierten im Festzelt vor dem Deutsche Bank Park das 14. Frankfurter Oktoberfest. Ihr Ende fand die diesjährige Frankfurter-Wiesn-Saison mit dem traditionellen Familien- und Party-Frühshoppen. Auch hier wie bereits beim Eröffnungsabend war die Promi-Dichte hoch: Mit einem beherzten Schlag ins erste Fass des eigens gebrauten Binding-Festbieres hatte Hessens Ministerpräsident Boris Rhein das 14. Frankfurter Oktoberfest eröffnet. Begrüßt wurden die 2.500 Gäste des ersten Abends dann von der diesjährigen Oktoberfest-Botschafterin und gebürtigen Münchnerin Alessandra

„Sandy“ Meyer-Wölden. Als Hauptact brachte Mickie Krause das Zelt zum Beben – und die Gäste auf die Bänke. Als Überraschungsgast moderierte TV-Comedian Oliver Pocher das erste Maßkrugstemmen, das traditionell präsentiert wird von DER FRANKFURTER. Hochkarätig ging es an allen Veranstaltungstagen weiter. Neben bewährten Live-Acts wie Oli. P, Roy Hammer und den Pralinées, der Frankfurter Oktoberfestband und der Band Hangover versetzten auch neue Acts das Festzelt in den Partymodus: Erstmals dabei waren in diesem Jahr die Partyschlagersängerin Isi Glück („Delfin“), Almklausi („Mama Lauda“), Schürze („Layla“, „Bumsbar“) und Lorenz Büffel („Johnny Depp“). „Besonders beliebt war wie immer die Fash'n Wiesn, diese war schon sehr früh ausverkauft“, berichtet Festwirtpartner Kai

Mann. „Der Run auf die Karten war noch nie so groß wie in diesem Jahr.“ Zufrieden ist auch Patrick Hausmann, der das Fest wie jedes Jahr gemeinsam mit seinem Bruder Dennis und Kai Mann veranstaltet. „Wir haben von unseren Gästen viel positive Resonanz bekommen“, stellt der Gastronom und Festwirt fest. „Auch kulinarisch scheint es unseren Gästen gefallen zu haben: Die neuen Gerichte auf der Speisekarte wie Ochsenbäckchen und Hirschgulasch kamen gut an, und unsere veganen Rote-Bete-Knödel waren fast jeden Abend ausverkauft.“ Sein Bruder Dennis Hausmann ergänzte: „Erstmals hatten wir neben der Frankfurter Oktoberfestband weitere Bands engagiert. Auch sie haben es verstanden, die Stimmung ordentlich anzuheizen, sodass wir sie im kommenden Jahr erneut buchen werden.“

